

Iso Müller, Carl Pfaff, *Thesaurus Fabariensis. Die Reliquien-, Schatz- und Bücherverzeichnisse im Liber Viventium von Pfäfers*. Mit einer Einführung von Werner Vogler, Separatdruck aus: *St. Galler Kultur und Geschichte* 15, St. Gallen 1985, Staatsarchiv, 134 S., 9 Tafeln, Tabellen und 1 Karte. – Der Band vereinigt drei Studien zum „Liber Viventium Fabariensis“, dem Prachtsevangeliar der rätischen Abtei aus dem frühen 9. Jh., (heute Cod. Fabar. I des Stiftsarchivs St. Gallen), worin bis ins 14. Jh. zahlreiche Verzeichnisse verschiedensten Inhalts eingetragen worden sind: Iso Müller, *Das Reliquienverzeichnis* (S. 13–55), untersucht die 69 im Reliquienverzeichnis von ca. 870 enthaltenen Heiligen bzw. Heiligengruppen und gelangt zum Ergebnis, daß der Reliquienschatz die Lage von Pfäfers im Schnittfeld von südlich-rätisch-italienischen und fränkischen Einflüssen widerspiegelt, wobei die Dominanz von Reliquien aus Zentral- und Nordfranzien bemerkenswert ist. – Von den Altargeräten, Reliquiaren und Textilien der acht Schatzverzeichnisse (9.–12. Jh.) ist kein Gegenstand erhalten geblieben, hingegen existieren noch 15 Hss., die zum Teil mit jenen identifiziert werden können, welche in den sechs Bücherverzeichnissen (10.–12. Jh.) aufgeführt sind; dies geht aus den Studien von Carl Pfaff, *Die Schatzverzeichnisse* (S. 57–84), und: *Die Bücherverzeichnisse* (S. 85–120), hervor. Seine Beschreibung der einzelnen Gerätschaften und textilen Stoffe des Kirchenschatzes sowie der 94 Titel der Klosterbibliothek mit überwiegend liturgisch-theologischem Inhalt, wozu im 12. Jh. noch 27 Bände der Schulbibliothek mit 36 Werken profaner Schriftsteller kommen, vermittelt Einblicke in die inneren Verhältnisse einer durchschnittlichen benediktinischen Mönchsgemeinschaft, deren Leben sich von der Karolingerzeit bis ins HochMA nur wenig veränderte. E. T.

*Testimonia chronographica ex codicibus liturgicis. Studia et editio*, paravit Hyginus Roger adlaborantibus Bonifatio Baroffio, Ferdinando Dell'Oro (*Monumenta liturgica ecclesiae Tridentinae saeculo XIII antiquiora*, Bd. 1) Trento 1983, Società studi Trentini di scienze storiche, XXIV u. 378 S., 3 Karten, 4 Tafeln, 29 Hss.-Fotos, Lit. 29 000. – Im Zentrum dieser offenbar auf zwei Bände veranschlagten Publikation früh- und hochma. Liturgietexte der Kirche von Trient stehen 5 Sakramentarhss. vom 9. bis zum 12. Jh., genauer: die auf das Memorialwesen und den Heiligenkalender Trients bezogenen Texte: die Liste von ca. 400 Namen aus dem Sacramentarium Udalricianum, die Kalender des Sacramentarium Udalricianum und Adelpretianum, die Verstorbeneneinträge im Sac. Udalricianum und das Martyrolog des sog. Sakramentars von Trient aus dem 9. Jh. In den Identifizierungen des Namenguts kommen die Vf. weit über bisherige Versuche hinaus. Die Namen sind außerdem in Indices nach den verschiedenen Quellen aufgelistet, so daß der Band zweifellos einen Fortschritt darstellt, sich selbst allerdings auch durch mangelnde Übersichtlichkeit schadet. Selbst wenn man die Kunstnamen der verschiedenen Hss. als mnemotechnisches Entgegenkommen wertet, findet man keinen hinreichenden Grund, Aufbewahrungsort und evtl. Signaturen des Sakramentars entweder zu verschweigen oder im fortlaufenden Text zu verstecken. H. S.

Regina Hausmann, *Das Martyrologium von Marcigny-sur-Loire*. Edition einer Quelle zur cluniacensischen Heiligenverehrung am Ende des elften Jahrhunderts (Universität Freiburg. Hochschulsammlung Philosophie, Geschichte, Bd. 7),